

<u>öffentlich</u>	Antrag
-------------------	--------

Geschäftszeichen 1/40	Datum 17.11.2025	ANT/2025/020
--------------------------	---------------------	---------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Entscheidung	26.11.2025

Antrag der CDU-Fraktion für den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

hier: Vorbereitung Konzeption für den Neubau einer Grundschule (als Ersatz für die Moorwegschule)

Anlage/n

1 26.11.25 BKS-CDU-Antrag Schulbau der Moorwegschule

Antrag der CDU für den Ausschuss für Bildung, Kultur & Sport zur nächsten BKS-Sitzung am 26. November 2025

Die mittlerweile konstante 5-Zügigkeit der Moorwegschule soll erhalten und ggf. weiter ausgebaut werden. Damit könnte die Altstadtschule entlastet und im besten Fall in die 3-Zügigkeit zurückgeführt werden.

Wie unlängst bekannt geworden, kämpft die Moorwegschule mit dem besorgnisserregenden Zustand der Bausubstanz und viel zu knappen räumlichen Ressourcen. Es fehlt an Räumlichkeiten, ein Mangel an Turnhallenplätzen und Rückzugsmöglichkeiten für den Nachmittagsunterricht ab 2026.

Die Moorwegschule benötigt daher eine höhere Anzahl von Räumlichkeiten (siehe Auflistung der Raumbedarfsplanung – Raumkonzept der MWS), Gruppenräume, eine Bühne, Lernbüros, Elternsprechzimmer, eine große Mensa sowie eine Dreifeld-Sporthalle. Außerdem muss für den OGTS, verbunden mit der Raumdoppelnutzung eine vernünftige Konzeption erstellt werden.

Antrag

Die Verwaltung bereitet in Abstimmung mit der Schulleitung (Herr Ebel) der Moorwegschule eine Konzeption für den Neubau einer Grundschule (als Ersatz für die bestehende Grundschule) vor. Hierbei sollte ebenso das bereits existierende Raumkonzept (Raumbedarfsplanung) der MWS berücksichtigt werden.

Es sind die jeweiligen Vor- und Nachteile durch Realisierung als ÖPP (öffentliche und private Partnerschaft) oder PPP (alleinige Herstellung durch private Investoren und im Anschluss mieten) darzulegen. Insbesondere die finanziellen Auswirkungen auf Ergebnis-, Finanz- und Investitionsplan sind aufzuzeigen.

Anmerkungen / Konzeptionelle Ideen zur möglichen Umsetzung

Das Land bietet aktuell bis zu 177 Mio. € für den Schulneubau. Da empfiehlt es sich, davon zu partizipieren und den Bedarf dringlich anzumelden.

Es bedarf also einer schnellen Grobkonzeptionierung für eine erste Antragsstellung (aktuelle Befristung läuft für den Zugriff der möglichen Refinanzierungsmittel bis zum 31.12.2025).

Um eine schnelle Planungszeit für die Schule zu erreichen, schlagen wir die Einbindung der Schulbau- Abteilung Hamburg vor, da hier ausreichend Fachleute vorhanden sind und Planungen auf vorhandenes Wissen schneller umzusetzen ist.

Die vorhandenen Flächen (Rasenplatz und „roter Platz“) sind aus unserer Sicht ausreichend vorhanden, um einen Neubau zu planen und zu erstellen. Da die Flächen am Rand der Schulfläche liegen, stellt es aus unserer Sicht nur eine annehmbare Einschränkung des Schulbetriebs, während der Bauphase dar.

Das bereits erworbene Nachbargrundstück kann zwischenzeitlich als Ersatz für die Neubauplätze hergestellt werden. Nach Erstellung des Neubaus ist das alte Gebäude abgängig und sollte abgerissen und zur Schulhoffläche sowie einer neuen Dreifeld-Sporthalle umgewandelt werden.

Für die CDU-Fraktion
Anja Lembach und Christian Freitag von Dören